



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Die Matrikel der Universität Paderborn**

1614 - 1844

Biographische Bemerkungen über den späteren Lebensgang der immatrikulierten Studenten und Universitäts-Professoren nebst Stammtafeln hervorragender Paderborner und westfälischer Familien

**Freisen, Joseph**

**Würzburg, 1932**

V. Nachtrag (Studenten aus der kurkölnischen Stadt Geseke)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53698)

## V. Nachtrag (Geseker Studenten an der Universität Paderborn).

Die Stadt Geseke gehörte in früherer Zeit staatlicherseits zu dem Herzogtum Westfalen und kirchlicherseits zu dem Erzbistum Köln. Zur Zeit des Bestehens der Paderborner Universität benutzten auswärtige Studenten vielfach die Universität Paderborn zu ihrem Studienbesuch. Einen Beitrag zu dieser Tatsache liefert ein Aufsatz von Rudolf Hillenkamp, Die Bürgermeister, Stadtkämmerer und Richter der Stadt Geseke unter der Herrschaft von Kurköln in der Zeit von Ende des 16. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts (Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde, 86. Band [1929], 2. Abteilung, S. 199—212).

Die angegebenen Nr. Nr. entsprechen den Nr. Nr. meiner Matrikel, Band I. Es kommen folgende Namen in Betracht:

- 181 Stute Wernerus, Dr. jur., 1657 Bürgermeister zu Geseke, † 1678. Sein Beruf war die Advokatur. Seite 204.
- 352 Buck Alardus, 1677—84—86 und 1703 Bürgermeister zu Geseke. Seite 205.
- 561 Witte Bernard Fried., jur. utr. lic., verheiratet mit Elis. Kollers, Vidua Thoholte, Bürgermeister daselbst 1664, 1677, † 1687. Seite 204.
- 1390 Hesse Henricus, 1694 Stadtkämmerer daselbst, verheiratet in I. Ehe mit Ursula Kollers, in II. Ehe mit Catharina, Vidua Deters. Ein Heinrich Hesse war 1681—84—86—1701—06 Bürgermeister zu Geseke, † 1709. Seite 205 u. 208.
- 1554 Fürstenberg Henricus, verheiratet mit A. Kath. Rump, war 1709 und 1728 Bürgermeister daselbst, † 1730. Seite 205.
- 2227 Hillenkamp Adam Henr., filius Jobst und A. Maria Twingen; letzterer war 1673 Stadtkämmerer und † 1676. Adam Henr. H. war verheiratet in I. Ehe mit Cath. Gruber, Vidua Bussen, in II. Ehe mit Christ. Regneri, in III. Ehe mit A. Marg. Brandenburg; war Stadtkämmerer 1686—89—93—99 und 1703, † 1709. Seite 209.
- 2573 Reen Burchard, 1700 Bürgermeister daselbst, † 1715. Seite 205.
- 2598 Beske Joes, wahrscheinlich filius des 1665 † Stadtkämmerers Joes Besken. S. 208.
- 2755 Engel Bern., 1706 Stadtkämmerer daselbst. Seite 209.
- 3192 Fürstenberg Henr., 1701 Stadtkämmerer daselbst, † 1739. Seite 209.
- 3403 Thoholte Laurent., 1722 Stadtkämmerer daselbst. Seite 209.
- 3422 Reine [v. Reinen, Reen] Francis. Bern., Stadtkämmerer daselbst, † 1743. S. 210.
- 3621 Brandt Joes Adolphus, filius Joes Brandt, jur. utr. lic., und Elisabeth Hanschen; wurde Procurator am Reichskammergericht zu Wetzlar. Seite 204.
- 3661 Rhode Henricus Herm., Stadtkämmerer daselbst, † 1766. Seite 210.
- 3877 Maes Joes, Stadtkämmerer, † 1723. Seite 209.
- 4516 Nolten Willebrand Wilh., 1719, 1722 und 1725 Bürgermeister daselbst, † 1750, war Notarius und Deputierter des Herzogtums Westfalen bei der königlichen Regierung zu Arnberg; verheiratet mit A. M. Tütel aus Rüthen. Seite 205.
- 4537 Kaup Bernard, filius Joes und Gert. Engel. Joes K. war 1691 und 98 Stadtkämmerer, † 1714. Sein Sohn Bernard war unter dem Namen Meinwerk 1732—45 Abt zu Abdinghoff und zugleich Weihbischof von Paderb. Seite 209.
- 5194 Reen Adam, Stadtkämmerer daselbst. Seite 209.
- 5268 Fürstenberg Henr., Stadtkämmerer 1701, † 1739. Seite 209.
- 5519 Suermann Joes Henr., Uxor M. Elis. Nolten, 1732 und 1742 Stadtkämmerer daselbst. Seite 209.
- 5591 Rave v. Ignat. Theod., geb. Düsseldorf 9. 3. 1704, fil. Georg H. und A. Ther. Vogelius; letztere war die Tochter von Petrus Ferd. Vogelius und Anna Bened. Detten, geb. 18. 1. 1672, heiratete 22. 11. 1701 Georg H. Rave, Electorat. Cons. Düsseldorf. und wird 1710 Vidua genannt. Ignat. Theod. Rave studierte zu Köln; die dortige Matrikel berichtet: Domiz. Paderborn. dim. 26. 1. 1722. — Janssen.
- 5592 Rave J. Wilh., Bruder des Vorhergehenden, geb. Düsseldorf 16. 5. 1705, studierte gleichzeitig mit seinem Bruder in Köln und wurde mit demselben entlassen. Janssen.
- 5791 Nolte Joes Henr., Uxor A. Gert. Fürstenberg, Bürgermeister daselbst, † 1774. Seite 206.
- 6481 Wickenduck Joes Wilh., promovierte zu Paderborn. 1776 war ein Wickendick ohne Angabe des Vornamens Stadtkämmerer daselbst. Seite 210.



- 6705 Richartz Joes Conr., Uxor M. A. Heckmann aus Bochum, 1765—68—78 und 1780  
Bürgermeister daselbst. Seite 206.
- 6805 Bertram Ig., 1769 und 1778 Bürgermeister daselbst. Seite 207.
- 6900 Carthaus Henr., Stadtkämmerer daselbst, † 1775. Seite 210.
- 7009 Weyer Joes, Stadtkämmerer daselbst. Seite 210.
- 7016 Bertram Henr., Stadtkämmerer daselbst. Seite 210.
- 7263 Kreilmann Franc. Wilh. Jos. Ein Kreilmann ohne Angabe des Vornamens, ver-  
heiratet mit Elis. Graes, war 1779 Richter zu Geseke; — 1787 war derselbe Frei-  
graf zu Böckenförde. WZschr. B. 25. S. 210 u. 212.
- 7790 Mues Jos. Clemens ex Anröchte, Dr. jur., 1774 Richter zu Geseke. Seite 212.
- 7890 Mues Franc. Wilh., Dr. jur., Uxor Th. Hillebrand, Richter zu Geseke. Er war  
der letzte Richter aus kurkölnischer Zeit. Seite 212.
- 7910 Reen Laur. Ant., 1801 und 1806 Bürgermeister daselbst. Am 28. und 29. April  
1806 führte er als Bürgermeister den letzten Jagdschnadzug die Grenzen der  
städtischen Feldmark entlang. Seite 207.
- 8232 Rump Anton, Uxor Gert. Becker, 1793 Bürgermeister daselbst. Seite 207.

## VI. Nachtrag

### (Janssen, Familiengeschichtliches Quellengut aus den Kölner Weiheprotokollen).

In den staatsrechtlich zu dem früheren Herzogtum Westfalen, kirchen-  
rechtlich zu dem Erzbistum Köln gehörigen Städten herrschten dieselben kirchen-  
rechtlichen Verhältnisse. Die Studenten benutzten die Kölner, alle Fakultäten be-  
sitzende Universität, hatten aber auch die akademische Freiheit, andere Universitäten  
zu benutzen. Dieselbe Freiheit hatten auch andere Studenten aus anderen Ländern,  
wenn dort eine eigene Universität bestand und sie über das nötige Geld verfügten.  
Auch die Studenten der Stadt Geseke, zu Köln gehörig, hatten dieselbe Freiheit. Kölner  
Studenten studierten in Paderborn und Paderborner in Köln.

Jos. Janssen, Pfarrer in Ingenbroich, hat das Verdienst, ein Namensverzeichnis der  
Priester aus den kurkölnischen Weiheprotokollen herauszugeben. Mehrere Veröffentli-  
chungen erschienen in Bigge, welche sich auf die Geistlichen des kur-  
kölnischen Sauerlandes beziehen, es erschienen mehrere Hefte, 1926, 1928. Ich habe  
dieselben in meinen bisherigen „biographischen Bemerkungen“ bereits berücksichtigt.  
Außerdem erschien: Janssen, Familiengeschichtliches Quellengut aus den Kölner  
Weiheprotokollen (Ingenbroich 1929), mit dem der nachfolgende Nachtrag sich befaßt.

Die Nr. Nr. entsprechen den Nr. Nr. meiner Matrikel Band I. Abkürzungen sind:  
dim. (= dimissoriale) = Weisung eines Wehekandidaten durch einen Bischof an einen  
anderen Bischof zur Erteilung der Weihe. Das war in Köln Usus! Uebersetzung war  
nicht die Veranlassung. Die Ruine der erzbischöflichen Jagdkapelle in dem War-  
steiner Walde, wo der Erzbischof mit seinem Troß die Jagd pflegte, ist ein  
Gegenbeweis.

\* = geboren.

- 1189 Die Familie Linneborn (Lindenborn, Lyndenborn) war Besitzer des Gutes  
Schnellenberg bei Sundern, Kreis Arnsberg, das kirchlich in die Pfarrei Hellefeld  
gehörte. Die ältesten Urkunden (Eigentum des Dompropstes Dr. Linneborn in  
Paderborn), jetzt im Besitz des Altertumsvereins Paderborn, verzeichnet in:  
Inventare der nicht städtischen Archive des Kreises Paderborn (Münster 1923)  
S. 86: Hans Lyndenborn zu Sundern trifft vor seiner Wiederverheiratung mit  
seinen Söhnen aus erster Ehe eine Schichtung: Johannes und Tonyes. Sie er-  
halten 50 rhein. Gulden, ein Achtel des Gutes Snellenhaus bei Sundern, einen Hof  
bei der Mühle zu Sundern usw. Der Oheim ist Hedenricus Lyndenborn (1484  
Jan. 9). Tonyes Lyndenborn und Frau Kattryne 1498 Febr. 26. Derselbe ist in  
der Urkunde von 1512 April 4 kurkölnischer Richter zu Sundern. Die Familie  
ist jetzt angesessen in verschiedenen Orten des Kreises Arnsberg, Hagen,  
Sundern, Hüsten, Freienohl.
- 2324 Brauhagen Heinr., \* Geseke 26. 12. 1657, dim. 24. 5. 1679.
- 2332 Weller J. B., \* Brunscappel 1664, stud. theol. in Paderborn, dim. 16. 7. 1678.
- 2393 Halt auf der Heiden Fried., \* Köln 10. 9. 1657 (filius Nic. u. A. Odil. Oesthoven),  
dim. 9. 2. 1679.